بسم الله الرحمن الرحيم

Bewahre den reinen Tawhid in der Hakimiyyah von Allah



von Ansar al-Tawhid Publikation

Ansar al-Tawhid – Aufruf zum Tawhid und zur ʿAqidah der Ahl al-Sunnah wal-Jamaʿah

http://ansaraltawhid.blogspot.com

بسم الله الرحمن الرحيم

Es dürfte für jeden der sich zum Islam bekennt sicherlich bekannt sein, dass das Thema ob die heutigen Herrscher Kuffar sind oder nicht, zu den gewaltigsten Themen überhaupt gehört. Denn dieses Thema hängt direkt mit dem richtigen Verständnis des reinen Tawhid – La ilaha illa Allah – zusammen.

Die Realität die wir heute alle sehen ist, dass es viele verschiedene Gruppen gibt, welche sich islamisch nennen, aber genau in dieser Sache schwerste Mängel an Wissen aufweisen und zwischen verschiedensten Fragestellung in diesem Thema keine Unterscheidung vornehmen und alles in einen Topf werfen und darüberhinaus vermeintliche Aussagen von Ibnu 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, nehmen und dann auf die heutigen Hukam und Regierungen umlegen – welche alle Schirk im Taschri' und im Hukm begehen – und somit die heutigen klaren Tawaghit zu Muslimen erklären, welche höchstens Dhalimun [Ungerechte] oder Fasiqun [Frevler] wären.

Um diese Angelegenheit richtig zu verstehen, muss man eine Unterscheidung zwischen drei Sachen vornehmen:

Erstens: Das Gesetze erlassen neben denen von Allah [at-taschri' min dunillah], was ein klarer großer Schirk ist und jeder der sich anmaßt Gesetze neben denen von Allah zu erlassen, der ist nicht nur ein Kafir, nicht nur ein Taghut, sondern gehört zu den Köpfen des Taghut, wie es Shaykhu-l-Islam Muhammad ibnu 'Abdu-l-Wahhab in „Risala fi Ma'na at-Taghut" einprägsam festhielt. Er sagte: „Der Zweite [Führer der Tawaghit]: Der tyrannische Herrscher, der die Gesetze von Allah abändert und der Beweis ist die Rede von Allah, des Erhabenen: {**Hast du nicht jene gesehen, die behaupten, an das Iman zu haben, was zu dir (oh Muhammad) und was vor dir hinabgesandt worden ist? Sie wollen (nun) ein Rechtsurteil beim Taghut ersuchen, wo ihnen doch befohlen worden ist, Kufr dagegen zu begehen; und der Satan will sie weit abirren lassen.**} [4:60]" Wenn daher schon jene Kuffar sind, welche zum Taghut wegen einem Rechtsspruch bzw. Rechtsurteil gehen um sich dort aburteilen zu lassen, dann sind noch vielmehr jene im großen Kufr, die die Gesetze von Allah ändern und eine andere Gesetzgebung beschließen. Dabei ist es auch egal, ob es sich um ein Gesetz oder zwanzig handelt, denn Allah, der Erhabene, sagt: {**Oder haben sie etwa Schuraka [Teilhaber], die ihnen vom Din an Gesetzen erlassen haben, was Allah nicht erlaubt hat?**} [42:21]

Es ist nunmal eine exklusive Eigenschaft von Allah, dass nur Er Halal und Haram bestimmen darf. Wer sich mit dieser Eigenschaft „schmücken" will, der hat sich Allah beigesellt, genauso wenn jemand sich mit der Eigenschaft „schmücken" würde, dass er aus dem Nichts etwas ins Leben rufen könnte oder über I'lmul Ghayb [Wissen über das Verborgene] verfügt. In dieser Sache ist niemand entschuldigt, weder jener der Gesetze neben denen von Allah erlässt, noch die Person die diesen Gesetzgeber neben Allah als Muslim ansieht. Oder würde jemand einen Menschen entschuldigen, der behauptet der Schöpfer von allem und jedem zu sein!? Wenn nein, warum werden dann Menschen entschuldigt, die sich die Eigenschaft des Gesetze erlassen aneignen!? Allah, der Erhabene, sagt: {**Sicherlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl. Segensreich ist Allah, der Herr der Weltenbewohner.**} [7:54]

Wenn jemand ein Gesetz macht und nicht die Wörter "Halal" und "Haram" verwendet, ändert das überhaupt nichts in dieser Angelegenheit. Denn egal welche Bezeichnung jemand für das Gesetze erlassen neben Allah, dem Erhabenen, auswählt, er widerspricht dem Tawhid. Allah, der Erhabene, hat keine Teilhaber, weder in der Anbetung, noch in der Gesetzgebung. Alle Souveränität gebührt nur Allah alleine! Deswegen ist jedes einzelne Gesetz welches von Menschen erfunden wurde, ein Gesetz des Satans und hat dadurch keinen Wert, sowie keine Gültigkeit für den Muslim.

Shaykhu-l-Islam Ibnu Taimiyyah sagte: „Wenn der Mensch das Verbotene, über das es Einigkeit gibt, für erlaubt erklärt, oder das Erlaubte, über das es Einigkeit gibt, für verboten erklärt, oder die Gesetzgebung austauscht, über die es Einigkeit gibt - dann ist er ein Kafir, ein Murtad [vom Islam Abgefallener] mit Übereinstimmung der Rechtsgelehrten.“ [Majmu' al-Fatawa (3/267)]

Imam Ibn ul-Qayyim sagte: „Es wird im Qur’an überliefert und darüber herrscht (unter den Muslimin) Konsens, dass der Din des Islam alle vorigen Adyan aufgehoben hat, und das eine Person, welche der Thora oder dem Evangelium folgt und nicht dem Qur’an, ein Kafir ist. Allah hat alle Gesetze, welche in der Thora, im Evangelium oder in anderen Adyan gefunden werden können, abgeschafft, und Er hat die Gesetze des Islam für die Dschinn und die Menschen verpflichtet. Es gibt also kein Verbot, ausgenommen was der Islam verbietet, noch gibt es eine Verpflichtung, außer dem, was der Islam vorgeschrieben hat.“ [Ahkam Ahl al-Dhimmah, 1/259)]

Zweitens: Das Regieren und Richten mit anderen Gesetzen als dem Gesetz von Allah [al-hukm bi ghairi ma anzalallah], was ebenfalls der klare große Schirk ist. Auch den Herrscher oder Richter, welcher mit einer nichtigen Gesetzgebung die Menschen regiert und richtet, führt Shaykhu-l-Islam Muhammad ibnu ’Abdu-l-Wahhab in „Risala fi Ma’na at-Taghut“, als einen Führern unter den Führern des Kufr an, als er sagte: „Der Dritte [Führer der Tawaghit]: Derjenige, der mit etwas anderem richtet und regiert, als was Allah offenbart hat und der Beweis ist die Rede von Allah, des Erhabenen: {**Und wer nicht mit dem richtet und regiert, was Allah herabgesandt hat, so sind genau diese die Kafirun!**} [5:44]“ [Risala fi Ma’na at-Taghut]“ Das erstaunliche – jedenfalls für die Pseudo-Salafis zum Beispiel – ist, dass Muhammad ibnu ’Abdu-l-Wahhab genau jene Ayah nämlich, Ayah 44 von Surat al-Ma’idah anführt, welche immer wieder – von den Pseudo-Salafis – missbraucht wird und dann gesagt wird, dass es doch auch noch zwei ähnliche Ayat gibt, wo aber am Schluss einmal „{**... so sind genau diese die Dhalimun!**} [5:45]“, und einmal „{**... so sind genau diese die Fasiqun!**} [5:47]“ steht und deswegen kann jemand der mit einem anderem Gesetz als dem von Allah die Menschen regiert und richtet, entweder ein Kafir, ein Dahlim, oder ein Fasiq sein und mit Dahlim und Fasiq meinen sie, einen Muslim, der zwar Dhulm und Fisq begeht, aber trotzdem Muslim sei. Doch stellt dies keineswegs die richtige Bedeutung hinter diesen drei Ayat dar. Sondern jeder der mit anderen Gesetzen als den Gesetzen von Allah regiert und richtet, selbst wenn es nur ein einziges ist, ist sowohl ein Kafir, ein Dahlim und ein Fasiq und es gibt sowohl den kleinen wie den großen Kufr, genauso gibt es den kleinen wie den großen Dhulm und auch den kleinen und großen Fisq gibt es. Hier in diesen drei Ayat ist nur der große Kufr, große Dhulm und große Fisq gemeint. Also jener Kufr, Dhulm und Fisq, welchen einen aus dem Islam abfallen lässt und das per Konsens.

Abgesehen davon, sollte man nicht so töricht sein und meinen, dass es nur diese Ayat über „al-hukm bi ghairi ma anzalallah“ gäbe, welche in Wirklichkeit klare und deutliche Ayat für alle mit

Aql sind. Sondern Allah, der Erhabene, sagt auch: {**Der Hukm [Urteil, Regentschaft, Befehlsgewalt] liegt doch nur bei Allah.**} [12:40] und Allah sagt: {**Der Hukm ist für niemanden, außer für Allah.**} [12:67] Also Allah sagt: „Ini-l-Hukmu illa li-llah [Kein Hukm außer für Allah]", welche die gleiche Stilform wie: „La ilaha illa Allah [Kein (zu Recht) Anbetungswürdiger außer Allah]" aufweist. In beiden Aussagen kommt das Wort „illa [außer]" vor, was ein Wort ist, welches auf eine Ausnahme hindeutet [adaatul istithna]. Somit erkennt man – so Allah will –, dass sowohl Allah alleine die ʻIbadah, als auch der Hukm gebührt.

Shaykhu-l-Islam Ibnu Taimiyyah sagte: „Und es muss im Din der Muslimin und durch die Übereinstimmung aller Muslimin gewusst werden, dass wer einer anderen Schariʿah als der Schariʿah von Muhammad, Allahs Frieden und Segen auf ihm, folgt, dieser ein Kafir an einen Teil des Buches ist und es ist der Kufr wie von jemanden, der an einen Teil des Buches Iman hat und einen Teil des Buches verleugnet (Kufr dagegen macht), genauso wie Allah sagt: {**Diejenigen, die Allah und Seine Gesandten verleugnen und zwischen Allah und Seinen Gesandten einen Unterschied machen wollen und sagen: „Wir verinnerlichen den Iman an einen Teil, und betreiben Kufr einem anderen Teil gegenüber"; und einen Weg dazwischen einschlagen wollen, dass sind die wahren Kafirun. Und für die Kafirin haben Wir schmachvolle Strafe bereitet.**} [4:150-151]." [Majmu' al-Fatawa (28/524)]

Wenn daher ein Herrscher oder Richter mit einem Gesetz regiert, welches zum Beispiel lautet: „Wer Ehebruch begeht, der bekommt fünf Jahre Haft", so ist der Herrscher oder Richter ein Kafir und auch jeder der keinen Takfir auf diesen Taghut macht. Dabei ist es auch vollkommen egal, wenn jemand behauptet, dass der Herrscher oder Richter, das Gesetz von Allah als besser ansieht. Oder ein Herrscher sagt: „Ich weiß, dass es falsch ist eigene Gesetze zu beschließen oder mit anderen Gesetzen als denen von Allah zu regieren und zu richten. Ich mache es zwar, aber ich erkläre es nicht für Halal [Istihlal] und die Gesetze von Allah sind besser."

Die Personen und Gruppen die damit argumentieren meinen also, dass ein Herrscher erst dann zum Kafir und Taghut wird, wenn er es als erlaubt ansieht ein Gesetz neben denen von Allah zu beschließen bzw. mit anderen Gesetzen als denen von Allah zu regieren und zu richten. Doch so eine Vorgehensweise hat überhaupt nichts mit dem Islam zu tun und niemals in der ganzen Geschichte des Islam hat ein islamischer Gelehrter soetwas behauptet. So eine Behauptung widerspricht dem ganzen Din. So eine Argumentation ist vollkommener Schwachsinn. Wer sich nur ein bisschen mit dem Thema von Tawhid und Schirk beschäftigt wird dies merken. Ein Beispiel, welches diesen ganzen Schwachsinn ersichtlich macht, wäre: „Wenn eine Person eine Kuh anbetet und jemand kommt zu ihm und sagt: „Du bist ein Muschrik, du Kuhanbeter!", dann könnte diese Person laut dieser falschen Überzeugung antworten: „Ich weiß, dass das anbeten der Kuh falsch ist, aber ich mache es nicht Halal, meine Gelüste sind es die mich dazu verleiten, also wieso machst du Takfir auf mich!?"

Der Iman besteht nunmal aus der Überzeugung im Herzen, der Aussage mit der Zunge und den Handlungen der Gliedmaßen. In allen drei Bereichen kann aber auch der Kufr und somit der Abfall vom Islam vorfallen. Es reicht nicht nur aus zu behaupten, dass jemand im Herzen die Gesetzgebung von Allah als die einzig Wahre ansieht, aber dann Handlungen setzt, die dieser angeblichen Überzeugung entgegenstehen, indem er mit dem Kufr herrscht und die Menschen zum Gehorsam und Tahakum – welches ʻIbadat sind – zu dieser falschen Gesetzgebung auffordert.

Es folgt nun ein Hadith, indem der Prophet, Allahs Frieden und Segen auf ihm, klar sagt, dass es keinen Gehorsam und keine Treue gegenüber den Kuffar-Herrschern gibt und dass wir gegen sie rebellieren dürfen. ʻUbadah bin as-Samit, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „**Der Prophet, Allahs Frieden und Segen auf ihm, rief uns zur Bai'ah [Treueid] auf und wir gaben sie ihm. Zu dem, wozu er uns die Bai'ah abnahm, zählte, dass wir hören und gehorchen, in allem, was uns lieb und unlieb ist, im Leichten wie im Schwierigen, auch auf die Bevorzugung (der Befehlshaber) uns selbst gegenüber hin, und dass wir die Befehlsgewalt jenen, die sie innehaben, nicht streitig machen. Es sei denn, ihr seht einen offenkundigen Kufr, für den ihr von Allah einen klaren Beleg habt!**" [Sahih al-Bukhari und Muslim]

Die Beweise von Allah, also die Ayat aus dem Qur'an, sind eine einzige Hujjah gegen die Herrscher und ihre Verteidiger. Denn der Kufr ist vielfältig, außer man kann nicht zwischen Iman und Kufr unterscheiden! Nur wer blind im Herzen und blind über die Wahrheit des Islam ist, der würde Kuffar – wie die Tawaghit-Herrscher – als Muslime ansehen. Wer darüberhinaus auch noch zum Gehorsam und zur Bay'ah zu einem Kafir-Hakim aufruft, dessen Kufr sprengt alle Grenzen und ist auf einer Stufe, wie der Kufr und Schirk der Schiiten!

Um es klar zu machen, keiner der heutigen sogenannten islamischen Herrscher – welche alle Kuffar Asliyun sind – hat jemals mit der Schariʿah von Allah regiert und gerichtet. Sie alle waren vom ersten Tag ihrer Machtergreifung auf dem Kufr und Schirk und der Qur'an wurde und wird bis zum heutigen Tage nur zu Dekorationszwecken benutzt und nicht, dass man mit ihm regiert und richtet und so im Leben umsetzt. Sie handeln damit gegen den Weg der Sahabah, denn der Weg der Sahabah war jener, ʿAbdullah ibnu Masʿud sagte: „**Wir lernten niemals mehr als zehn Ayat aus dem Qur'an, um dann zu stoppen, um ihre Bedeutung zu lernen und sie in unserem Leben umzusetzen.**" [Tafsir al-Qur'an al-'Azim (1/13), von Al-Hafidh Ibnu Kathir] und Allah, der Erhabene, sagt: {**Das Gleichnis derjenigen, denen die Tora auferlegt wurde, die sie aber hierauf doch nicht getragen haben, ist das eines Esels, der Bücher trägt. Schlimm ist das Gleichnis der Leute, die Allahs Zeichen für Lüge erklären. Und Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht.**} [62:5]

Jeder der Herrscher hat sich aus den verschiedensten weltweit verbreiteten Gesetzgebungen eine eigene Verfassung gebastelt. Sie alle haben Gesetze aus Europa und den USA importiert und sie mit den Gesetzen, welche sie und ihre Helfer selbst erfunden haben, zu einer eigenen Verfassung gemixt! Genau das selbe was vor Jahrhunderten, zur Zeit von Ibnu Taimiyyah die Herrscher der Tataren – welche sich Muslime und Sunniten nannten – machten. Sie hatten damals eine Verfassung bzw. Gesetzgebung namens „al-Yasiq"! Al-Yasiq war eine Gesetzgebung, welche aus den Gesetzen der Kreuzanbeter, der Juden und der Muslime bestand, und obendrauf auch noch Gesetze, welche aus den eigenen Gelüsten und Neigungen entsprungen war. Doch Shaykhu-l-Islam Ibnu Taimiyyah und Al-Hafidh Ibnu Kathir machten damals Takfir auf die Tataren und bekämpften sie mit der Zunge, der Schreibfeder und dem Schwert und kein einziger Gelehrter – damals wie heute – widersprach ihnen in ihrem Takfir auf die sogenannten muslimischen Tataren!

Imam Ibnu Kathir sagte: „Wer also die klare Schariʿah verlässt, die auf Muhammad ibnu 'Abdillah, dem Siegel der Propheten, herabgesandt wurde und sich stattdessen auf eine andere, nichtige Gesetzgebung bezieht, der ist ungläubig geworden (hat Kufr begangen). Also wie ist es erst bei jemanden der den Hukm vom al-Yasiq sucht und es davor setzt. Wer dies tut,

der ist nach dem Konsens der Muslimin ungläubig geworden.“ [al-Bidayah wa al-Nihayah (13/139)]

Drittens: Das Unterlassen des Regierens und Richtens mit dem Gesetz von Allah [Tarku-l-Hukmi bima anzalallah], diese dritte Angelegenheit kann den kleinen Kufr, also das berühmte „kufr duna kufr“ darstellen. Die Voraussetzung ist aber, dass der Herrscher oder Richter grundsätzlich nur mit der Schariʿah von Allah regiert und richtet und niemals ein anderes Gesetz zur Anwendung bringt als die Gesetze von Allah. Das Unterlassen des Regierens und Richtens mit den Gesetzen von Allah und das Regieren und Richten mit anderen Gesetzen als denen von Allah, sind zwei paar Schuhe und haben nichts mit einander zu tun und dürfen deswegen auch nicht zusammen in einen Topf geworfen werden, wie es gerne von den Pseudo-Salafis gemacht wird um dann jeden Taghut zum rechtmäßigen islamischen Herrscher zu erklären!

Der kleine Kufr kann dann vorfallen, wenn ein Richter zum Beispiel bestochen wurde oder er jemanden einen Gefallen tut und daraufhin den Hukm von Allah nicht anwendet. Zum Beispiel ein Mann begeht Ehebruch. Vier Zeugen sind auch vorhanden und bezeugen vor Allah, dass sie gesehen haben, dass das Geschlechtsteil des Mannes in das Geschlechtsteil der Frau eingedrungen ist. Aber der Richter wurde nun von einem Familienmitglied des Angeklagten mit Geld bestochen. Der Richter soll also auf irgendeine weise das Urteil von Allah nicht vollstrecken. So wird der Richter nichts anderes machen, als die Glaubwürdigkeit der Zeugen anzutasten. Denn wenn die Zeugen erstmal nicht mehr als glaubwürdig gelten und dazu muss der Richter nur einen der vier Zeugen der Lüge bezichtigen, dann kann laut islamischer Schariʿah auch keine Steinigungsstrafe mehr an dem angeklagten Ehebrecher vollzogen werden. Wenn der Richter dies dann gemacht hat und nur mehr drei Zeugen vorhanden sind – welche wiegesagt nicht ausreichen um ein Urteil zu vollstrecken – dann hat der Richter es unterlassen mit dem Gesetz von Allah zu richten. Genau dann fällt er in den kleinen Kufr, welcher keinen Abfall vom Islam bedeutet. Vorausgesetzt er sieht es nicht als erlaubt an, solche Taten zu setzen. So ist der Richter durch dieses nachgehen seiner Gelüste – indem er sich bestechen hat lassen – in den kleinen Kufr [kufr duna kufr] gefallen. Er hat also keine anderen Gesetze angewandt, was der große Kufr im Hukm wäre.

Das ist auch der gewaltige Unterschied zu einem Richter der bestochen wurde, aber dann mit einem Kufr-Gesetz richtet und als Urteil fällt, dass der Ehebrecher zum Beispiel für fünf Jahre ins Gefängnis muss. So eine Handlungsweise stellt den großen Kufr und Abfall vom Islam dar. ʿAbdullah ibnu Masʿud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte bezüglich der Ayah {**Und wer nicht mit dem regiert und richtet, was Allah herabgesandt hat, so sind genau diese die Kafirun!**} [5:44], als er gefragt wurde was Reschwa [Bestechung] ist: „Es ist ein Suht [unrechtmäßig erworbenes Eigentum].“, Dann sagten sie: „Nein, wir meinem im Hukm.“ Er sagte: „Das ist der Kufr [Kufr Akbar].“ [Imam Ibnu Kathir, Tafsir al-Qur'an al-'Azim über Ayah 44 von Surat al-Ma'idah]

Und Allah weiß es am besten.